

Vier grosse Sonnenfinsternisse bis 2030 «vor unserer Haustür»

Thomas Baer

«Es gibt Dinge, die man fünfzig Jahre weiss, und im einundfünfzigsten erstaunt man über die Schwere und Furchtbarkeit ihres Inhaltes. So ist es mir mit der totalen Sonnenfinsternis ergangen, welche wir in Wien am 8. Juli 1842 in den frühesten Morgenstunden bei dem günstigsten Himmel erlebten.» So beginnt die wohl eindrücklichste Schilderung einer totalen Sonnenfinsternis, die der österreichische Schriftsteller Adalbert Stifter an jenem Morgen vom Kornhäuselturm aus beobachtet hatte, übrigens die letzte totale Sonnenfinsternis über Schweizer Gebiet. Sie streifte noch Knapp das Mendrisiotto und das Puschlav. Was Stifter in den einleitenden Zeilen anspricht; man kann den elementaren Vorgang einer totalen Sonnenfinsternis zwar anhand einer Skizze erklären, doch wenn man sie dann live miterlebt, ist man von den Veränderungen in der Natur und vom Anblick der Sonnenkorona (äussere und bis zu 5 Millionen Grad heisse Sonnenatmosphäre) derart überwältigt, dass einem die richtigen Worte fehlen, das Erlebte zu beschreiben.

Eine ungewöhnliche Häufung

zogen und bis in die Gegenwart kaum etwas an ihrer Faszination eingeübt, selbst wenn wir im Online-Zeitalter Hunderte von Filmclips solcher Ereignisse aus aller Welt bestaunen können. Das Live-Erlebnis kann noch immer nicht getoppt werden. Was Spanien am 12. August 2026, am 2. August 2027 und am 26. Januar 2028 erlebt, hat grossen Seltenheitswert. Zwei totale und eine ringförmige Sonnenfinsternis in so kurzer Zeit gibt es global gesehen höchst selten. Statistisch betrachtet findet an

einem bestimmten Ort nur rund alle 375 Jahre eine totale und alle 226 Jahre eine ringförmige Sonnenfinsternis statt. Die letzte totale Sonnenfinsternis hierzulande liegt 184 Jahre zurück, im Schweizer Mittelland sogar schon 302 Jahre! Sie konnte in Aarau am 22. Mai 1724 kurz vor Sonnenuntergang beobachtet werden.

Am 12. August dämmt es früh
In den Abendstunden des 12. August 2026 zieht der Kernschatten des Mondes über die

westlichsten Ausläufer Islands mit der Stadt Reykjavik und überquert vor Sonnenuntergang in einem weiten Bogen Spanien und die Balearen. Städte wie Gijón, León, Valladolid, Burgos, Saragossa und Valencia werden mitten in der Totalitätszone liegen. In Madrid und Barcelona wird die Sonne noch knapp total verdunkelt.

Aber selbst im restlichen Mitteleuropa gibt es an diesem Abend eine überaus spektakuläre partielle Finsternis zu bestaunen, die vielerorts über 90 %

Bedeckungsgrad erreichen wird. Bis ins Jahr 2075 wird es hierzulande keine grössere Sonnenfinsternis mehr geben. Noch vor 20.00 Uhr MESZ legt sich eine seltsame Dämmerung über den Kontinent, eine Art «Abendwerden ohne Abendröte». Um 20.18 Uhr MESZ wird nur noch eine schmale Lichtsichel tief über dem Westnordwesthorizont zu sehen sein.

1999 war die Finsternis bei uns nicht total

Viele mögen sich vielleicht noch an die totale Sonnenfinsternis am 11. August 1999 erinnern; medial als «Millenniums-Sonnenfinsternis» inszeniert. Wenn man Leute auf dieses mitglückliche Ereignis, das sich in der Schweiz mancherorts hinter dicken Wolken abspielte, anspricht,

glauben viele, damals gegen 12.33 Uhr MESZ eine totale Finsternis erlebt zu haben. Doch in der Schweiz bedeckte der Neumond in der Bodenseeregion «nur» 98 % der Sonne; die totale Finsternis verlief damals von Cornwall über Nordfrankreich durch Süddeutschland, Österreich und quer über Ungarn und Rumänien.

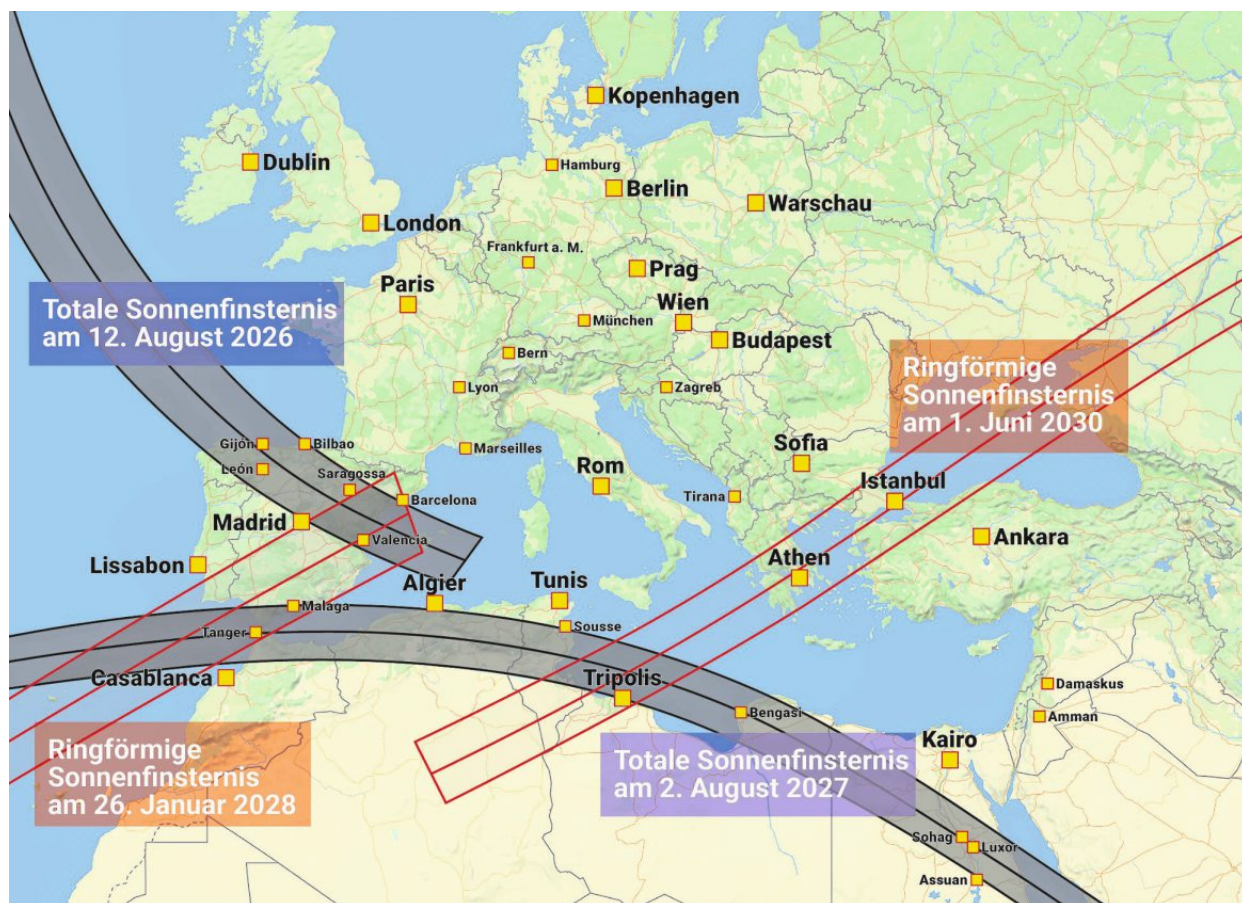
die Sonne komplett bedeckt, zieht der Mondkernschatten als dunkle Wand aus Westen heran, die Temperatur geht spürbar zurück, und die Natur reagiert; das Vogelgezwitscher verstummt, es wird so dunkel wie während einer fortgeschrittenen Dämmerung, mit dem Unterschied, dass der Horizont ringsherum orangefarben aufgehellte bleibt und die hellsten Planeten und Fixsterne sichtbar werden.

2030 über Griechenland

Am 1. Juni 2030 wird schliesslich noch das östliche Mittelmeer zum Schauplatz einer ringförmigen Sonnenfinsternis. An diesem Tag befindet sich der Neumond etwas weiter von der Erde entfernt und vermag die Sonnenscheibe nicht vollständig zu bedecken; ein gleissend heller «Sonnenring» bleibt übrig. Die Zone zieht von Tunesien kommend über den Peloponnes mit Athen, das Marmarameer und den Bosphorus mit Istanbul. An diesem Morgen wird man zwischen 06.13 Uhr MESZ und 08.19 Uhr MESZ auch in der Schweiz eine 61%ige Sonnenfinsternis (um 07.14 Uhr MESZ) erleben.

Sonnenfinsternisbrillen

zum Vorbestellen gibt es hier
(solange Vorrat):
[https://orionportal.ch/pro-
dukt/themenheft-die-sonne/](https://orionportal.ch/pro-
dukt/themenheft-die-sonne/)
[https://foto-zumstein.ch/de/as-
tronomie-fernoptik/astrono-
mie/sonnenbeobachtung](https://foto-zumstein.ch/de/as-
tronomie-fernoptik/astrono-
mie/sonnenbeobachtung)
<https://www.astro-pool.com/>
(Sonderheft zu den Sonnenfins-
ternissen in Europa)



ANZEIGE

Träume werden wahr!

Die Stiftung Wunderlampe erfüllt schwer- und langzeiterkrankten Kindern ihre Herzenswünsche. Seit 2001 sind über 2000 Träume von Kindern, die in der Schweiz wohnhaft sind, wahr geworden.

Herzlichen Dank für Ihre Spende.
PostFinance Kto: 87-755227-6
Spenden können steuerlich abgesetzt werden.

Die Stiftung Wunderlampe ist in allen Kantonen steuerbefreit.
Dieses Inserat wurde ohne Kostenfolgen für die Stiftung Wunderlampe produziert und publiziert.

wunderlampe



Stiftung Wunderlampe Zürcherstrasse 119 8406 Winterthur
Tel. 052 269 20 07 info@wunderlampe.ch www.wunderlampe.ch